



Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324, 2306 od. 2839 Fax.: 02931/82-3427 od. 4968

Vorlage 42/4/02

Sitzung des Regionalrates am 5.12.2002

TOP 7 : Förderprogramm "Regionale Kulturpolitik 2003"
- Beratung und Beschlussfassung

Berichterstatter : Leitender Regierungsschuldirektor Salomon

Bearbeiter : Leitender Regierungsdirektor Böhle
Regierungsinspektor z.A. Bogatzki

Beschlussvorschlag:

1. Der Regionalrat berät die Projektplanungen zur Regionalen Kulturpolitik für das Jahr 2003.
2. Der Regionalrat setzt gem. § 7 (3) LPIG folgende Vorhaben als prioritär fest:
 - Kinderzeit-schönste Zeit?
 - Sauerland Herbst 2003 (weltgrößtes Brass-Festival)
 - Waldskulpturenweg Wittgenstein-Sauerland
 - Festivalreihe „Die Drei“ (Hilchenbach-Balve-Hagen)
 - Hell-Weg-Lichtkunst

Begründung

Die Projekte des Jahres 2002, insbesondere die als prioritär festgelegten, sind wie folgt durchgeführt und gefördert worden:

- Literaturprojekt „Mord am Hellweg: Tatort Region“
Landesförderung geplant 48.573 €, ausgezahlt 48.572 €.
- Hellweg konzertant 2002 – Marketing der sommerlichen Musikfestivals
Landesförderung geplant 61.406 €. Der Projektrat Hellweg hat das Projekt mit der Bedingung empfohlen, dass eine Konkretisierung der Programminhalte und eine erkennbare inhaltliche Klammer nachgereicht werden. Dies ist nicht geschehen.
- Sauerland-Herbst 2002 (weltgrößtes Brass-Festival)
Landesförderung wie geplant ausgezahlt (45.000 €).
- Waldskulpturenweg Wittgenstein-Sauerland
Landesförderung wie geplant bewilligt, noch nicht in Anspruch genommen (100.000 €).
- Festivalreihe „Die Drei“ (Hilchenbach-Balve-Hagen)
Landesförderung geplant insgesamt 115.000 €, ausgezahlt an den Kreis Siegen-Wittgenstein 66.468 €, an die Festspiele Balver Höhle 25.500 €; die Stadt Hagen hat den Antrag wegen des Ausfalls von eingeplanten Drittmittel zurückgezogen.
- Internationales Theaterfestival in der Region Hellweg
Landesförderung wie geplant ausgezahlt (46.016 €).

Die mit diesen Projekten gebildeten Schwerpunkte sind mehrjährig angelegt und sollen im Jahr 2003 weitergeführt werden. In der Region Hellweg wird Hell-Weg als Markenzeichen verstanden, mit der Betonung mal mehr auf „Hell“, mal mehr auf „Weg“. In diesem Sinn soll auf das Projekt „Mord am Hellweg“ nun das Projekt „Hell-Weg-Lichtkunst“ folgen. Die übrigen Schwerpunkte sollen durch Anschluss- bzw. Folgeprojekte fortgeführt werden. Abgesehen von der Region Sauerland stehen die

endgültigen Voten der regionalen Gremien noch aus. Für die Region Ruhrgebiet gilt eine Sonderregelung (s. Anlage).

Die als Anlage beigefügten Listen enthalten den derzeitigen Planungsstand. Insbesondere für die Region Hellweg ist mit weiteren Anträgen zu rechnen (Hellweg-Lichtkunst, Marketing der Hellweg-Museen, Musikfestivalreihe im Kreis Soest).

Projektplanungen für das Jahr 2003 - Kulturregion Hellweg –

Zur Vorlage bei dem Regionalrat für den Regierungsbezirk Arnsberg

Thema in Stichpunkten	Beteiligte	Kosten	Landesanteil
Transit Internat. Tanztheater-Festival für junges Publikum mit den drei Säulen Aufführungen, Workshops und Gespräche	Kultursekretariat Gütersloh, Hamm,Ahlen,Bergkamen,Kamen,- Schwerte,Soest,Unna, (Fröndenberg,Bönen und weitere Städte können hinzukommen)	226.500,00€	20.500,00 €
Kinderzeit-schönste Zeit? Symposion zum Thema Kinder- und Jugendtheater heute mit Aufführungen aus 6 Ländern und der reg. Helios-Arbeit	Helios-Theater,Hamm Lippstadt,Beckum, Bergkamen,Bönen, Alter Schlachthof, Soest,Hamm (weitere Städte können hinzukommen)	120.000,00 €	60.000,00 €
Sehnsucht Multi-Media-Event zum Thema Sich-Heimisch- Fühlen in der Region, aus Musik und Bildern mit Computer-Animat. verarbeitet und Lichtkunst verbunden	Jugendkunstschule der Stadt Unna, Lindenbrauerei Unna, Selm,Kamen,Senden- horst,Soest,Bergkamen, Hamm,Bönen,Werl,Schw erte,Fröndenberg,Lünen, Lippstadt,Beckum,Ahlen	107.500,00 €	53.500,00 €
Auge-Ohr-Lippe künstlerische Präsentationen zum Thema Lippe als kommunikative Ader in der Region (Fluss als Ereignisraum)	Bundesverband bildender Künstler- innen und Künstler Bezirksverband Westfalen-Süd e.V.,Dortmund (Beteiligte können z.Zt. noch nicht benannt werden)	57.000,00 €	28.500,00 €
Koordinierungsbüro Hellweg	Stadt Hamm u.a.		12.900.00 €

Projektplanungen für das Jahr 2003 – Kulturregion Sauerland –

Zur Vorlage bei dem Regionalrat für den Regierungsbezirk Arnsberg

Thema in Stichworten	Beteiligte	Kosten	Landesanteil
Sauerland-Herbst 2003 Weltgrößtes Brass-Festival in der gesamten Kulturregion Sauerland	Hochsauerlandkreis, Kreis Olpe, Stadt Warstein, Stadt Menden	220.000 €	50.000 €
Kulturserver Sauerland Aufbau eines Kulturportals für das Sauerland. Als Plattform soll dabei der vom Land NRW geförderte Kulturserver-NRW dienen.	Kulturbüro Sauerland, Sauerland-Initiativ	32.000 €	16.000 €
Kulturbüro Sauerland Projekt zur Förderung der kulturellen Infrastruktur und Verknüpfung in der Kulturregion Sauerland.	Hochsauerlandkreis, Kreis Olpe	50.000 €	20.000 €
Fortbildung für die kulturverantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte und Gemeinden in der Kulturregion Sauerland	Kulturbüro Sauerland, Städte und Gemeinden der Kulturregion Sauerland	45.000 €	22.500 €
Waldskulpturenweg Wittgenstein-Sauerland	Hochsauerlandkreis, Kreis Siegen-Wittgenstein, Stadt Schmalleberg, Stadt Bad Berleburg	N.N.	N.N.
Waldskulpturenweg Wittgenstein-Sauerland - Marketing -	Wittgensteiner Akademie	N.N.	N.N.
Jugendtheater „Stagement“ Förderung des Aufbaus kultureller Verknüpfungen zwischen den Kulturträgern der Region mit einem Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendkultur	Hochsauerlandkreis, Stadt Warstein, Stadt Schmalleberg, Stadt Arnsberg, Gemeinde Finnentrop, Stadt Winterberg	25.000 €	10.000 €

Projektplanungen für das Jahr 2003 – Kulturregion Südwestfalen –

Zur Vorlage bei dem Regionalrat für den Regierungsbezirk Arnsberg

Thema in Stichworten	Beteiligte	Kosten	Landesanteil
DIE DREI_Kultur pur – Internationales Tanz- und Theaterfestival auf dem Giller	Kulturbüro des Kreises Siegen Wittgenstein in Kooperation mit den Städten Hagen und Balve	ca. 154.000,00 €	66.468,00 €
DIE DREI_Traumtänzer Internationales Tanztheaterfestival in der ehemaligen Stoffdruckerei Elbers in Hagen	Kulturamt Stadt Hagen in Kooperation mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein und der Stadt Balve	ca. 107.000,00 €	ca. 39.000,00 €
DIE DREI Jazz- und Bluesfestival in der Balver Höhle	Festspiele Balver Höhle e.V. in Kooperation mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein und der Stadt Hagen	ca. 250.000,00 €	ca. 25.000,00 €
Koordinierungsstelle Kulturregion SWF-Förderung der Koordinierungsstelle Regionale Kulturpolitik beim Märkischen Kreis	Märkischer Kreis, Kreis Siegen-Wittgenstein, Städte Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid, Siegen, SIHK Hagen	64.000,00 €	12.900,00 €
Weiterbildungsseminare Kulturregion SWF – Durchführung von 2 Kompaktseminaren zur Professionalisierung und Qualifizierung in der Kulturregion SWF	Koordinierungsstelle Regionale Kulturpolitik in Kooperation mit den an der Kulturregion beteiligten Städten und Kreisen	6.600,00 €	4.800,00 €
Rundbrief und Pflege der Internetseite Kulturregion SWF - Herausgabe des Rundbriefes „transfer“ (4x jährlich, Auflage 1.500) und Pflege des Kulturservers für die Region Südwestfalen	Koordinierungsstelle Regionale Kulturpolitik in Kooperation mit den an der Kulturregion beteiligten Städten und Kreisen	25.080,00 €	13.400,00 €
Neue Wege in die Romanik ein kulturelles Veranstaltungskonzept in Kirchen der Region, das die seit 2000 erfolgreich stattfindenden Erlebnisfahrten zu romanischen Kirchen in der Region ergänzt und für neue Publikumsschichten erschließt.	Freizeit und Touristikverband Märkisches Sauerland (FTV) in Kooperation mit Kirchen in SWF	ca. 50.000,00 €	ca. 25.000,00 €
Filmfestival SWF – Weiterführung des in 2002 begonnenen Filmfestivals	filmriss_Klaus Fiurowski in Kooperation mit Städten und Kreisen der Region	ca. 54.000,00 €	32.000,00 €
Heimat.Fremde.Heimat Weiterführung des in 2002 initiierten Kunstprojektes mit verstärkter Einbindung neuer Künstlerinnen und Migrantinnen. Thematische Kunstaustellungen und Aktionen an 5 – 6 ungewöhnlichen Orten in der Region.	Frauenkunstforum in Kooperation verschiedenen Städten der Region (u. a. Hagen, Breckerfeld, Hattingen)	65.750,00 €	27.000,00 €

<p>Fotografische Mission Region Südwestfalen ist ein fotografisches langfristiges Kooperationsprojekt, das die Entwicklung der Region begleiten und den Wandel dokumentieren soll. Ziel ist eine Reflektion über die Auswirkungen des strukturellen Wandels anhand eines „Blicks von außen“. Nationale und internationale Fotografen mit eigenen künstlerischen Positionen werden eingeladen, Einzelprojekte in der Region zu realisieren, die in einer Gesamtausstellung münden und damit zu einem identitätsstiftenden Bildspeicher werden.</p>	<p>Städtische Galerie Iserlohn in Kooperation mit verschiedenen Städten und Kunstvereinen der Region</p>	<p>ca. 50.000,00 €</p>	<p>ca. 25.000,00 €</p>
<p>Jugend im Rampenlicht (Arbeitstitel) Realisierung von drei Jugendtheaterstücken, die gemeinsam mit Jugendlichen erarbeitet und umgesetzt werden. Thematischer Kreis die Produktionen um die Erfahrungen und Lebenswelten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. -„<i>Auguste goes crazy</i>“ – ein Stück über Liebe und Akzeptanz -„<i>pentheseia@war</i>“ behandelt Liebe und Macht im Zeitalter von Computerspielen und Cyberspace -„<i>durch dick und dünn</i>“ – ein Stück über Individualität, Sehnsüchte und das Finden des eigenen Weges.</p>	<p>theaterspiel <i>Beate Albrecht</i> in Kooperation mit Städten der Region (Wetter, Witten, Hattinge, Sprockhövel, Breckerfeld, Iserlohn, Ennepetal, Hagen-Hohenlimburg)</p>	<p>46.000,00 €</p>	<p>14.000,00 €</p>
<p>Textil verbindet – künstlerisch-historisches Verbundprojekt entlang der Flüsse Ennepe und Ruhr zur Entwicklung der Textilindustrie</p>	<p>KunstInnovationen e. V. in Kooperation mit Hattingen, Witten, dem Ennepe-Ruhr-Kreis</p>	<p>140.000,00 €</p>	<p>40.000,00 €</p>
<p>Tatorte – Zwangsarbeit in Rheinland und Westfalen - ein Ausstellungsprojekt mit Begleitveranstaltungen und Dokumentation unter verstärkter Einbeziehung von Jugendlichen in die Forschertätigkeit</p>	<p>Gemeinschaftsprojekt der Städte Hattingen und Sprockhövel und des Westfälischen Industriemuseum Henrichshütte</p>		

Regionale Kulturpolitik im Ruhrgebiet 2003

Informationen für Antragsteller

Das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW fördert aus Mitteln der Regionalen Kulturpolitik vernetzte, qualitativ hochwertige, nachhaltige und auf Kontinuität ausgerichtete Projekte aus allen künstlerischen Sparten im Ruhrgebiet.

Förderkriterien

Projekte sollten sich an folgenden Kriterien orientieren:

- Förderung der Nachhaltigkeit und regionaler Kulturentwicklungspotenziale
- Förderung der regionalen Vernetzung und Qualifizierung der künstlerischen Fähigkeiten in der Region
- Städteübergreifende Kooperation und/oder Wirkung
- Profilierung der Kulturregion Ruhrgebiet nach außen
- Stärkung der regionalen Identität des Ruhrgebiets
- Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Strukturwandel im Ruhrgebiet

Die regionale Kulturpolitik des Landes NRW soll die kommunale Kulturförderung ergänzen und nicht ersetzen. Rein lokale/städtische Projekte sind daher von einer Förderung ausgeschlossen.

Inhaltlicher Projektantrag

Fragestellungen, die im inhaltlichen Projektantrag, neben der konkreten Projektbeschreibung, nach Möglichkeit beantwortet werden sollten:

Eindeutige Zieldefinition: Warum und mit welchen Zielen wird dieses Projekt als Vernetzungsprojekt der regionalen Kulturpolitik definiert?

Qualifizierung des Projekts: Bringt dieses Projekt eine neue Qualitätsdimension im Rahmen der regionalen Kulturarbeit? Besitzt das Projekt die notwendige Originalität, die notwendige Professionalität?

Trägt das Projekt zur Profilierung der Kulturlandschaft Ruhrgebiet bei?

Ist das Projekt vernetzend angelegt? Sind Vernetzungsstrukturen auf der Ebenen der Produktion, der Organisation und des Absatzes vorgesehen bzw. möglich?

Ist das Projekt auf Kontinuität angelegt?

Stärkt das Projekt die kulturelle Identität des Ruhrgebiets?

Gibt es eine feste und überzeugende Organisationsstruktur für das Projekt?

Bitte beachten Sie:

Auf Grund der Fülle der zu erwartenden Anträge werden die Mitglieder des Beirats Ihr Vorhaben zuerst in Form einer **kurzen Zusammenfassung** zur Kenntnis nehmen. Von daher möchten wir Sie bitten, nicht nur eine ausführliche Projektbeschreibung einzureichen, sondern die Kernpunkte Ihres Projekts zusätzlich in knapper Form (max. 1.600 Zeichen) zu beschreiben und dabei – auch in Stichworten – darzulegen, inwiefern das Projekt nach Ihrer Ansicht die genannten Kriterien der Regionalen Kulturpolitik erfüllt.

Antrag, Kosten- und Finanzierungsplan

Förderanträge für Projekte im Jahr 2003 müssen bis zum

31. Oktober 2002 bei der

Bezirksregierung Arnsberg

Dezernat 49, Herr Böhle/ Herr Bogatzki

Postfach, 59817 Arnsberg

eingegangen sein.

Für die Entscheidung über den Projektantrag wird neben der inhaltlichen Projektbeschreibung ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan benötigt, der differenzierte Angaben zu den projektbezogenen Ausgaben für Honorare und Personal, zu den Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung und zu anderen Sachausgaben (z.B. Requisiten, Mieten) und alle Einnahmen (Leistungen privater oder öffentlicher Dritter) enthalten muss.

Bitte beachten Sie, dass jeder Projektträger **zwingend verpflichtet** ist, einen **Eigenanteil in Höhe von mindestens 10%** der Gesamtkosten **in Barmitteln** zu erbringen, dabei können Eintrittseinnahmen, Gebühren oder sonstige Verkaufserlöse **nicht als Eigenanteil** berücksichtigt werden, sondern gelten als „Leistungen privater Dritter“.

Bitte benutzen Sie für die Antragstellung die entsprechenden Formulare der Bezirksregierung Arnsberg („Zuwendungen zu einem Projekt – private Antragsteller –“ und „Finanzierungsplan zu einem Projekt der Regionalen Kulturpolitik“). Sie finden die Formulare neben weiteren Informationen als WORD bzw. PDF-Datei zum download im Netz entweder unter folgender Adresse: http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/vordrucke/dez49/vordrucke_49.htm oder Sie können sie bei Herrn Spieckermann per mail anfordern.

Gemeinnützige Vereine sollten ihrem Antrag weitere Unterlagen beifügen: eine Vereinssatzung, einen aktuellen Körperschaftssteuer-Freistellungsbescheid sowie einen Auszug aus dem Vereinsregister, aus dem die Vertretungsberechtigung hervorgeht. Sollten lt. Satzung nur jeweils zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam den Verein nach außen vertreten dürfen, müssen auch zwei Vorstandsmitglieder den Förderantrag unterzeichnen!

Wir empfehlen dringend, vor der eigentlichen Antragstellung bei der Bezirksregierung Kontakt zu

Herrn Gerd Spieckermann

Mauritiusstr. 23, 44789 Bochum, Tel.: 0234-582925, mail: gerdsp@aol.com

aufzunehmen, der Ihnen im Auftrag der Kultur Ruhr GmbH für weitere Informationen und eine Beratung zur Verfügung steht.

Für die Vorbereitung der Beiratsentscheidung wäre es außerdem wünschenswert, wenn Sie Herrn Spieckermann ebenfalls eine **Kopie** Ihres Antrags übersenden würden.

Förderverfahren

Der vom Kulturminister Dr. Michael Vesper ernannte und bei der Kultur Ruhr GmbH angesiedelte „Beirat der Regionalen Kulturpolitik im Ruhrgebiet“, dem Vertreterinnen und Vertreter aller Kultursparten angehören, wird auf seiner Sitzung – vermutlich Ende November/Anfang Dezember 2002 – Förderempfehlungen erarbeiten.

Bewilligungsbescheide wird die Bezirksregierung Arnsberg erst nach Verabschiedung des Landeshaushalts, voraussichtlich ab Anfang 2003 erteilen können.

Kultur Ruhr GmbH

Leithestr. 35, 45886 Gelsenkirchen
im September 2002